

Hochgebirgswanderung Venediger, 6.-10.Juli 2022 (erster Wandertermin)

Die Venedigergruppe im Nationalpark Hohe Tauern war dieses Jahr das Ziel der Hüttenwanderung des Albvereins Pliezhausen.



Tag 1:

14 Wanderer trafen sich am Wanderparkplatz Frösach oberhalb Bichl bei Prägraten. Bei gutem Wetter ging es zuerst durch Wald und später durch die Blumenwiesen der Almen des Katinmähder zur Sajat Hütte, dem „Schloss in den Bergen“. Nach 1100 Höhenmeter Aufstieg war unser Übernachtungsquartier erreicht.

Tag 2:

Nach dem Frühstück ging es durch das Sajatkar nach Norden. Hier trennte sich die Gruppe. Vier Klettersteigfreunde gingen den schweren Klettersteig auf die Rote Säule hinauf.

Auch die Wanderer hatten ein wenig Nervenkitzel. Über einen mit Drahtseilen versicherten Steig an



einer fast senkrechten glatten Felswand ging es hinauf zum Scherneckkopf auf 3033m. Die Wanderer ließen es sich nicht nehmen auch noch die Kreuzspitze mit 3155m zu besteigen. Trotz einiger Wolken wurde die Gipfeltour mit einer guten Aussicht belohnt. Nach langem anstrengendem Abstieg wurde am Nachmittag das nächste Quartier, die

Johannishütte auf 2121m erreicht.

Tag3:

Zwei Wanderer mussten die Tour aus gesundheitlichen Gründen leider abbrechen und ins Tal absteigen. Nachdem die Rucksäcke wieder gepackt waren ging es zuerst im Nieselregen, dann im Schneefall und zuletzt im Eisgriesel über den Adlerweg hinauf zum



Türmljoch 2772m. dem Übergang vom Dorfertal ins Maurertal. Inzwischen hatte auch das schlechte Wetter ein Einsehen und



überlies der Sonne den restlichen Tag.

Auf dem Türmljoch wurde eine ausgiebige Pause gemacht und die Gletscher der Venedigergruppe bewundert. Mit dem Neuschnee wurde



noch ein Schneemann gebaut und dann ging es hinunter zur Essener-Rostocker Hütte auf 2207m. Drei Wanderer gingen noch zum Symonysee, während der Rest der Gruppe auf der Hüttenterrasse den Tag ausklingen ließ.

Tag4:

Am nächsten Morgen, nach ausgiebigem gemütlichem Frühstück, teilte sich die Wandergruppe auf. Mit leichtem Rucksack bestieg eine Gruppe das Rostocker Eck, den Hausberg der Essener-Rostocker Hütte, dessen Gipfel in 2749m erreicht wurde. Auch hier war die Aussicht auf die vergletscherten und verschneiten Berge der Venedigergruppe beeindruckend.



Nach dem Abstieg machte machten einige aus dieser Gruppe noch einen kurzen Spaziergang in das Maurertal. Die zweite Gruppe ging zu den Dellacher Keesflecken und die dritte Gruppe erkundete das Maurertal, wo es einen vom Maurerkees gespeisten Wasserfall zu bestaunen gab.

Tag 5:



Nach der letzten Übernachtung ging es bei Regen zum Abstieg in das Iseltal. Im Tal angekommen hatte auch der Regen aufgehört. Nach gewanderten ungefähr 8000 Höhenmetern im Auf- und Abstieg musste dann noch ein einstündiger Gegenanstieg zum Parkplatz unserer Autos gemacht werden. Es war eine anstrengende aussichtsreiche Wanderung in einer eindrucksvollen Hochgebirgslandschaft.